



Tätigkeitsbericht für das Jahr 2017

Die Geschäftsführung entwickelte unter Bezugnahme der Gremienstruktur der traditionellen Veranstaltungen und der pädagogischen Bedarfe, welche sich aus der Arbeit des vergangenen Jahres ergaben, in Zusammenarbeit mit der pädagogischen Leitung die Jahresarbeitsplanung 2017.

Diese stand im Konsens mit den §§ 2.1 und 2.6 unserer Satzung.

Die §§ 2 und 3 unserer Satzung waren richtungweisend für die Arbeit an Prozess- und Ergebnisqualität. Herr Lehmann absolvierte die Ausbildung zum zertifizierten Qualitätsmanagementbeauftragten.

Sein Büro wurde in das Haupthaus und somit näher an das Geschehen verlegt

Unser Qualitätsteam stand und steht nun unter der Direktion des Qualitätsbeauftragten im vorwiegend administrativen Bereich und der Einrichtungsleitung für die fachliche Steuerung der pädagogischen Prozesse.

Schwerpunktt Themen 2018 waren:

- Die Vereinheitlichung der Einarbeitung für neue Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in allen Gruppen.
- Die Überarbeitung der Alltagsgestaltung.
- Das Thema Fortbildungsplanung wird nochmals aufgegriffen und überarbeitet. Dies beinhaltet die Verfahrensweise bei der Beantragung von Bildungsurlaub sowie die Abrechnung der Fort- oder Weiterbildung.
- Überarbeitung diverser Dokumente, die individuelle Anpassung an die Gruppen
- Im Bereich der Verwaltung werden die Zuständigkeiten und Abläufe im Träger, die Aufgaben und Verfahrensweisen der Kassenverantwortlichen in der Gruppe überprüft und angepasst.
- Einbringen eines Elternflyers mit Informationen für eine evtl. Aufnahme
- Verbesserung des Ablaufes für das Weihnachtsgeschäft
- Tätigkeitsbericht des Qualitätszirkels

Im Detail standen monatlich nachfolgende Themen auf der Tagesordnung und wurden kontinuierlich bearbeitet:

Januar/ Februar 2017

- Einbringen der Verfahrensbeschreibung bei Trebegängen und Anpassung des Dokumentes
 - Einbringen der neuen Vermisstenanzeige
 - Einbringen der neuen Aktenstruktur
 - Einbringen der überarbeiteten Vollmacht „Schweigepflichtentbindung psychologische/ psychiatrische Diagnostik“
 - Einbringen der bearbeiteten Verfahrensbeschreibung zur Fortbildung und Weiterbildung
 - Einbringen der neuen Aktenstruktur
- Aktenstruktur wurde nach der Besprechung in den jeweiligen Gruppen nochmals überarbeitet, angepasst und für sinnvoll empfunden.

Gemeinnütziger und öffentlich anerkannter freier Träger der Jugendhilfe

stationäre und ambulante Hilfen für Kinder, Jugendliche und deren Familien

Clearing | EWG | WAB | BEW
intensivpädagogische Angebote

Tel. 030-2439086-0

Fax 030-2439086-17

kontakt@kinderhaus-berlin.de

www.kinderhaus-berlin.de

Bankverbindung

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN DE78 1002 0500 0003 3017 00

BIC BFSWDE33BER

Ansprechpartner

Vorstand

Vorsitzender: Marian Engel

1. stellv. Vorsitzender:

Thomas Hengel

Geschäftsführerin: Ines Meyer

Spendenkonto

Landesbank Berlin –

Berliner Sparkasse

IBAN DE79 1005 0000 0044 4144 47

BIC BELADEBEXX

Eingetragen unter Nummer 16979

Nz im Vereinsregister Amtsgericht

Charlottenburg von Berlin

Steuernummer 636 / 58828

Finanzamt für Körperschaften I

Bredtschneiderstr. 5 | 14057 Berlin



- Brainstorming zum Aufnahmeverfahren in den Gruppen
- Schrittweise Zusammenfügung aller Meldungen und Anfragen- der soz. pädagogisch Tagesdienste. Die Gruppe Lichtblick wird bis zum Q-Zirkel im April 2017 das Aufnahmeverfahren schriftlich zusammenfassen.

März/ April 2017

- Der Q-Zirkel stand ganz im Zeichen einer Teambildenden Maßnahme des trägerinternen Gremiums, umgesetzt im „EXIT Escape Games“ in der Klosterstraße. Ziel diese Veranstaltung war der Aufbau einer Vertrauensbasis sowie das herausfinden von Stärken und Schwächen der Teilnehmer und deren Förderung. Es wurde das Battlespiel „Game of Crowns“ gespielt, das Ziel war eine näheres kennenlernen aller Teilnehmer im Q- Zirkel sowie die Begrüßung der Einrichtungsleitung Fr. Passing
Die Maßnahme wurde von allen anwesenden Teilnehmern für sehr gut befunden und dadurch rückte das Q-Zirkel Team noch enger zusammen
Eine weitere Teamfördernde Maßnahme wird für das Jahr 2018 geplant
Weitere Inhalte waren:
- Die Arbeit mit den Eltern und Familien, unterteilt in Elternarbeit im Leistungsbereich und Elternarbeit im Grau- und Gefährdungsbereich.
Die Psychologin vom Kinderhaus Berlin- Mitte e.V. und der Leiter des Q- Zirkel stellen die gemeinsam mit der Einrichtungsleitung ausgearbeitete Elternarbeit im Leistungs- und Gefährdungsbereich vor
Nach dem Vorstellen erfolgte eine Diskussionsrunde mit Fallbeispielen

Mai/ Juni 2017

- Vorstellung des Dokumentes „Einarbeitung von pädagogischem Personal“ nach Diskussionsrunde wird das Dokument von der Sozialpädagogin des BEW überarbeitet und dann gemeinsam mit der Einrichtungsleitung und dem Leiter des Q- Zirkels angepasst
Vorstellen der Vollmacht für die Einnahme von Medikamenten
Alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, dass rezeptfreie und freiverkäufliche Medikamente an Kinder und Jugendliche ohne ärztliche Empfehlung nicht auszugeben sind. die GF Begründet dies mit dem Schutz von Kindern und Mitarbeitern (u.a. Wechselwirkungen, Unverträglichkeiten)
Medikamente, die der Arzt mit einer genauen Dosieranweisung verschreibt, dürfen verabreicht werden
- Einbringen des Dokumentes „Schlüsselübergabeprotokoll“
Jede Gruppe erhält ein auf sie abgestimmtes Schlüsselübergabeprotokoll
- Überarbeitung des Dokumentes „Verhalten im Notfall“ Besprechung und Erklärung des Dokumentes
- Betrachtung des Dokumentes „Kontext der Organisation.
- Erläuterung des Dokumentes „ Meldung besonderer Vorkommnisse“ und „Verfahrensbeschreibung zur Meldung besonderer Vorkommnisse“. Erörtern des Dokumentes mit dem ausdrücklichem Hinweis, sich an diese Vorgaben zu halten, da diese eine Senatsvorgabe ist. Das Dokument wurde allein an das Layout des Trägers angepasst.
- Abstimmung zum überarbeiteten Dokument „Verfahrensbeschreibung bei Trebegängen“ und „Vermisstenanzeige“

Die Vermisstenanzeige wurde auf die individuellen Gegebenheiten der jeweiligen Gruppen angeglichen.

- Die Erstellung eines Elternflyer
Elternflyer enthalten Informationen zu Regeln und Wünschen des Trägers und der Gruppe bei Aufnahme des Kindes,

Juli/ August 2017

- Besprechen der Dokumente: Kindeswille, Besitzliste des persönlichen Eigentums der Kinder, Organisation- und Handlungsablauf-Liste im Anamneseprozess
- Kindeswille – Fragebogen und der unterschiedlicher Umgang mit diesem Dokument in den Gruppen
- Brainstorming zur Planung und Umsetzung der Abläufe, Events und Vorbereitungen des Weihnachtsfestes

• September/ Oktober 2017

- Planung der Q-Zirkel Termine 2018
- Brainstorming zur Alltagsgestaltung
Was soll/ muss in die Alltagsgestaltung- Zusammentragen aller Informationen
Rücksprache in den Teams, Ergänzung der vorhandenen Informationen
- Erstellung Arbeitsliste Haustechnik
Entwerfen eines Dokumentes für Reparatur- und Arbeitsaufträge
Erstellen einer Arbeitsliste für die Haustechnik
Bearbeitung einer Verfahrensweise für den Umgang mit den Reparatur- und Arbeitsaufträgen
- Beschwerdewesen
Der Beschwerdebogen wurde am 07/2017 durch GF freigegeben
- Erstellung eines Verfahrens/ Beschwerdemanagement

• November/ Dezember 2017

- Teambildende Maßnahme des Gremiums: „Basteln von Weihnachtskarten f
- Besprechung neuer Auflagen des JA Mitte
- Hinweise zur neuen Checkliste „Verselbstständigung“
- Neue Formen der Berichte an das JA für den Grau und Gefährdungsbereich
Dokumente vom JA dürfen nicht verändert werden
- Zusammenfassung der Alltagsgestaltung
Alltagsgestaltung wird anhand der Informationen erstellt und im Q-Zirkel 01/2018 vorgelegt
- Elternflyer
Flyer wird nochmals bearbeitet, (Einfügen LOGO KH)
Fertigstellung zum Q-Zirkel 01/2018

Die Ergebnisse wurden, während der monatlichen Vorstandssitzungen und wöchentlichen Leitungssitzungen besprochen. Es wurden, gemäß §§ 2.2 und 2.6 unserer Satzung, Voraussetzungen für die konsequente Umsetzung in Form von Vorstandsbeschlüssen und Verfahrensweisen der Implementierung, während der Mitarbeitervollversammlungen, Koordinatoren-Runden und Teamsitzungen geschaffen.



Das Jahr im Überblick

Unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen stellten sich den neuen Anforderungen und Herausforderungen der immer schwierigeren Problemlagen der uns anvertrauten Kinder und deren Familien, insbesondere der Krisen- und Elternarbeit. Im Sinne des § 2.1 bis 2.6 unserer Satzung qualifizierten und bildeten sich unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen regelmäßig fort. Inhaltliche Kernpunkte waren die Partizipation, das Konfliktmanagement in der Arbeit mit Kindern und Eltern, die kollegiale Beratung, die systemische Beratung und die Arbeit mit Migrantenfamilien.

Zu Beginn des Jahres berieten die Gruppen gemeinsam mit ihrer Leitung die erforderlichen und dienlichen Fortbildungsthemen. Sie planten und fixierten deren Realisierung und Multiplikation in der Gruppe. Die Einrichtungsleitung eruierte und organisierte interne Fortbildungsveranstaltungen für alle Mitarbeiter/ Mitarbeiterinnen. Die Themenschwerpunkte dabei waren „1. Hilfe am Kind“ und „sexueller Missbrauch“, insbesondere von männlichen Kindern.

Unseren Kindern und Jugendlichen ermöglichten wir, wie in § 2 Absatz 2.2 unserer Satzung festgehalten, zahlreiche Freizeitveranstaltungen und Höhepunkte. Wir nutzen dazu unter anderem die Angebote unserer Partner und sichern so ein vielfältiges Spektrum an Aktionen zum Wohl unserer Kinder und Jugendlichen. Regelmäßig werden sie nach ihren Interessen und Wünschen befragt und diese in die Planung z.B. der Ferienfreizeit eingebunden. Mittels durchdachter Vorbereitung und verständnisvoller Motivation

Beispiele der Events und Freizeitaktivitäten:

- Sommerfest Kinderhaus Berlin Mitte e.V.
- Aktionstag am Hölzernen See
- Grillen im HH
- Weihnachtsfeier im Ministerium / Dez.
- Sportvereine (Fußball / Karate / Tanzen / Töpfern /)
- Jugendfreizeitheim Feuerwache, Oase, Ottokar
- Besuche bei Fußballspielen
- Besuche bei Handballspielen
- Besuche bei Eishockeyspielen
- Kino Premiere Vorstellungen
- Zoo Besuch (Hinter den Kulissen)
- Hochseilgarten
- Besuch Tiergarten

Ein weiterer Schwerpunkt dieses Jahres war die Vorbereitung und Neukonzipierung der Leistungsbeschreibung der Wohngruppen Sprungbrett und Lichtblick. Als Verhandlungsbasis zum Abschluss eines neuen Trägervertrages im Jahr 2018/19 werden inhaltlich die Krisenarbeit in der Clearinggruppe und die Schulverweigerung neu definiert

Wie jedes Jahr ließen wir das Jahr ausklingen.

Die Kinder feierten wieder ihre Weihnachtsfeier im Ministerium für Soziales. Sie wurden liebevoll von den Mitarbeitern*innen des Ministeriums und unseren Pädagogen/ Pädagoginnen und Hauswirtschaftern*innen umsorgt und mit großartigen Geschenken überrascht.

Alle Mitarbeiter Mitarbeiterinnen und Vereinsmitglieder verbrachten eine kulinarische und auch sportliche Jahresabschlussfeier im Strike Lane am Alexanderplatz.



Ausblick 2018:

Gemäß der Satzung §§ 2 ff:

- Fortentwicklung der Konzepte und Leistungsbeschreibungen
- Trägervertrag+ Angebotserweiterung intensivpädagogische Clearinggruppe und Gruppe für Jugendlichen
- Fortführung der Qualitätsentwicklung
- Traditionelle Feste, Sommerfest, Aktionstag im August, Weihnachtsfeiern
- Zusammenarbeit mit dem Laughing Hearts für verschiedenste Freizeitangebote
- Übernahme von Kursen zur Freizeitgestaltung der Kinder und Jugendlichen

Geschäftsführerin
Ines Meyer

22.Februar 2018